

Als das Dorf Oberzeitldorn noch Zeitldorn hieß:

Zeitsplitter bis ins 19. Jahrhundert - Kriege, Naturkatastrophen und gesellschaftlicher Wandel

1470 Erste bekannte urkundliche Erwähnung des Brauhauses in Zeitldorn.

Nov. 1633 Dreißigjähriger Krieg (1618-1648) -
Schwedeneinfall, ganze Orte wurden geplündert und in Brand gesteckt.

1634 Pest -
In der Pfarrei Pondorf überlebten 180 Personen, ungefähr 1.000 verstarben.

Juli-Sept.1647 Die Schweden plünderten und verwüsteten die gesamte Gegend. Die Ernteerträge wurden gestohlen oder vernichtet, Weinberge zerstört.

Ende 17. Jh. Kirche St. Laurentius - Langhaus angebaut -
Die romanische Vorgängerkirche umfasste den heutigen Chor und das Untergeschoß des östlich vorgelegten Turmes. 1700 Konsekration.

1700 Wallfahrtskirche Niederachdorf -
Bei der Erweiterung der spätgotischen Kapelle hatte man beim Entfernen der Mensa des Altars eine heilige Blutreliquie entdeckt. Die Verehrung schlug hohe Wellen, so dass der Neubau deshalb größer ausgeführt wurde als geplant. 1703 wurde die prachtvolle Rotunde¹ angebaut.
(1707: 3 582 Messen, 27 500 Kommunikanten, 31 Prozessionen und 1722: 38 400 Wallfahrer, 40 Pfarreien mit Prozession).



Heilig-Blut-Monstranz

1708/09 **Jahrtausendwinter** - Historische Naturkatastrophe -
Der kälteste Winter der vergangenen 500 Jahre. Langandauernde Kälte, Bäume platzten infolge des Frostes unter knallenden Geräuschen auf, ganze Wälder wurden vernichtet; zahllos sind die Fälle von Erfrieren, zudem brachte diese Kälte eine arge Teuerung und eine pestartige Krankheit ins Land. In Regensburg im Januar Anstürmen der Eisschollen bis zur Höhe des Schwabelweiser Kirchturmes. Im Sommer folgte durch Missernten eine europaweite Hungersnot.

1728/29 Anhaltender Frost mit empfindlicher Kälte von Anfang Dezember bis Ende April.

1739/40 Extremfrost - **Der härteste Winter Europas** im 2. Jahrtausend -
In Pocking wurde berichtet „Nach einem sehr heißen Sommer trat schon am 2. Oktober eine ungewöhnliche Kälte ein, dann folgten Hagel, Schnee und Nässe. Anfangs November standen die Wassermühlen und in der Mitte des Monats fiel eine große Menge Schnee. Am 9. Januar 1740 war die Kälte am grimmigsten. Reisende erstarrten auf den Straßen samt ihren Pferden, andere kamen so, wie sie auf den Schlitten saßen, tot an den Toren der Städte an.
Am 27. Mai 1740 fiel noch Schnee; fast alle Obstbäume erfroren. Erst gegen Ende April brachen die Flüsse auf und mit Ende Mai verlor sich der Winter.“
Das Jahr 1740 hatte eine Durchschnittstemperatur von 5,35 °C und zählte somit zu den kältesten Jahren überhaupt!
(Zum Vergleich: 1761-1790: 7,6 °C / 1991-2020: 9,3 °C / 2023: 10,6 °C Mitteltemperatur).

¹ Gebäude(teil) mit kreisrundem Grundriss.

1783/84	Vulkanischer Winter - Ursache war eine vulkanische Eruption in Island beim Ausbruch des Laki-Kraters (ca. 130 Krater) von Juni 1783 bis Februar 1784. Der Sommer 1783 war außergewöhnlich heiß. Ab September schwere Regenfälle und Unwetter. Es folgte ein harter Winter mit ungeheuren Schneemassen und schwere Fröste von November bis April. Im Februar kam es durch einen Warmlufteinbruch mit heftigen Regenfällen zum Bruch und Aufstau des Eises. In Regensburg drückte ein mächtiger Eisstoß die Tore der Stadtmauer längs der Donau ein und der Mittelturm der Steinerne Brücke wurde so stark erschüttert, dass dieser abgetragen werden musste. Pittrich wurde mit ausgehobenen Eisschollen dicht umrungen. Durch die enormen Schmelzwassermassen, den Eisstau und der starken Niederschläge begannen die Pegel sehr schnell zu steigen. Es folgte ein Eisgang. In Donaustauf wurden sechs Wohnhäusern durch die Tauflut abgeschwemmt. Danach herrschte wieder Kälte.
1788/89	Kältewinter - Strenger Frost, Rheinfluss im Januar 1789 komplett vereist, der Gardasee fror zu. Durch einen gewaltig ausgebrochenen Eisstoß mit außerordentlichem Hochwasser wurde Pittrich wieder mit ausgehobenen Eisschollen dicht umrungen.
1802	Einführung der Schulpflicht für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren (die Eltern hatten Schulgeld zu zahlen). Drei Jahre später wurde für Kinder zwischen 12 und 18 Jahren der Besuch von Sonntagsschulen vorgeschrieben.
1803	Säkularisation ²
1806	Gründung des Königreichs Bayern - Im Wappen mittig 42 Rauten in den landesfarbenen Weiß-Blau.
1808	Zur einheitlichen Besteuerung des Grundbesitzes wurde eine flächendeckende Landvermessung ³ angeordnet.
1808	<i>Im Dorf Zeitldorn gab es eine Brücke beim Bräuhaus, eine bei Weiher und acht Stege (bei Nr. 8, 10, 20, 26, 32 sowie der erste, zweite und dritte Steg über den Mühlbach).</i>
1809	Die Maße und Gewichte wurden in ganz Bayern auf definierte Größen verbindlich festgelegt. Vorher gab es teilweise regionale Unterschiede.
1809	Napoleonischer Krieg - Französische Offiziere logierten teilweise beim Bierbrauer, Kirchroth Nr. 27.
1810	Das Fürstentum Regensburg mit der Reichsherrschaft Wörth kam an das Königreich Bayern. Regensburg wurde Hauptstadt des Regenkraises.
1811	<i>Zeitldorn umfasste 40 Anwesen, davon 4 ganze Höfe, 3 halbe Höfe, 1 Höfl, 1 Weinlehen, 1 Gütl, 3 Häuser und 23 Leerhäusl.</i>
9./12.10.1812	Erstes „Landwirtschafts-Fest“ ⁴ im Unterdonaukreis“ in Straubing (Bezeichnung Gäubodenvolksfest seit 1961, Bezeichnung Ostbayernschau seit 1973).



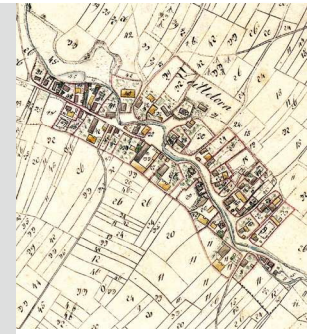
Königreich Bayern
Großes Wappen
ab 1835

² Staatliche Einziehung oder Nutzung kirchlicher Besitztümer.

³ Zur einheitlichen Besteuerung des Grundbesitzes wurde eine flächendeckende Landvermessung angeordnet, bei der erstmals alle Grundstücke systematisch kartiert wurden. Bayern war damit 1864 das erste exakt vermessene Land Europas. Der Nullpunkt befand sich auf dem nördlichen Turm der Münchner Frauenkirche. Von dort aus erstreckte sich ein Dreiecksnetz von Fixpunkten. Insgesamt wurden über 21 Millionen Grundstücke erfasst.

⁴ Heute zweitgrößtes Volksfest Bayern; 2022 rund 1,3 Millionen Besucher an den elf Tagen.

1816 Erstellung der Uraufnahme für Zeitldorn -
 In dieser ersten Flurkarte wurden die Grundstücksgrenzen, Nutzungsart, Gebäude, Wege und Gewässer eingezeichnet. Die Grundstückseigentümer hatten dazu die Grenzpunkte durch entsprechende, mit Zeichen versehene Pflöcke zu markieren. Diese Erfassung entsprach einer „Steuererklärung“. Die einzelnen Parzellen wurden unter der Mitwirkung von Feldgeschworenen mit Grenzsteinen abgemarkt.
 Als Ordnungsfaktoren bekamen die Grundstücke eine Plannummer¹ (Pl.Nr.) und die Häuser eine Hausnummer² (Nr.). Vorher hatten die Wohnhäuser nur Hausnamen. Basierend auf den Karten der Uraufnahme wurde das Urkataster mit zusätzlichen Informationen zu Eigentümern, Größe, Nutzung und steuerlicher Bewertung erstellt.



Uraufnahme

1816 Das „Jahr ohne Sommer“ -
 Hauptursache des kältesten Sommers seit Beginn der Aufzeichnungen war der Ausbruch des indonesischen Vulkans Tambora im April 1815 mit weltweiten Auswirkungen³. Vom Juni heißt es „die Sonne schien nie ohne Flecken, merkwürdiger Monat wegen der vielen Wolkenbrüche und Überschwemmungen“. Das ganze Jahr war nasskalt mit schweren Regen- und Hagelschauern, die zu Überflutungen führten. Schnecken, Mäuse, Ungeziefer und Unkraut kamen zahllos zum Vorschein. Im Spätsommer war das Getreide kaum ausgereift. Missernten im Herbst waren die Folge; die Ernte war um 2/3 geringer.

1816-1819 Versorgung österreichischer Truppen.

1817 Hungersnot und Teuerungskrise -
 Die Getreidepreise stiegen, die Brotpreise schossen in die Höhe und die Bauern hatten keine Futtermittel für die Tiere. Im Vergleich zu 1814 stiegen die Preise an der Regensburger Schranne im Juni 1817 für Weizen um das 5-fache, Gerste kostete sogar das 35-fache.

1818 Bildung der politischen Gemeinden⁴ -
 In Bayern wurden 8.500 Ruralgemeinden gebildet (ab 1835 Bezeichnung Landgemeinde), die bis zur Gebietsreform in der 1970er-Jahren bestanden. Die Verwaltung oblag dem Gemeindeausschuss (ab 1919 Gemeinderat) mit Gemeindevorsteher (ab 1869 Bürgermeister).

1829 *Zeitldorn umfasst 47 Häuser, das Bräuhaus und eine Mühle.*

1829/30 Zweitkältester Winter seit Beginn der Aufzeichnungen mit ergiebigen Schneefällen. In Pocking wurden -37°C gemessen. Gefahrdrohender Eisstoß war ohne Schäden abgegangen.

1830 Sommer mit Missernten.

um 1830 *Neue Vicinalstraße (heutige Staatsstraße) von der „Bognerkurve“ bis Weiher errichtet. Davor führte die Straße entlang der heutigen Birkenstraße und mit einer Holzbrücke über den Breimbach nach Weiher.*

¹ Seit Flurbereinigung um 1960 bzw. um 1970 Flurnummern (Fl.Nr.).

² ½ Hausnummern entstanden später durch Teilverkäufe; ab 1979 Straßennamen und Hausnummern.

³ Schwefelaerosole legte sich in der Stratosphäre als Schleier um die ganze Erde, reflektierte das Sonnenlicht und sorgte für eine Abkühlung des Klimas. Den Zusammenhang zwischen dem Vulkanausbruch und den Folgen in Europa erkannte man allerdings erst 1920.

⁴ 1978 Bildung der Einheitsgemeinde Kirchroth.

1834 In der Gemeinde Zeitldorn hatten 50 Gemeindeglieder ein gemeinschaftliches Weiderecht auf fünf gemeindlichen Weiden mit insg. 12,3 Tgw.

1834 Erstellung der Liquidationsprotokolle⁵ für Zeitldorn -
Darin wurde für alle Grundstücksbesitzer die Ablösung feudaler Lasten (wie Zehnt und Frondienste) und die vereinbarten Entschädigungen zwischen Bauern und Grundherren dokumentiert. Anhand der 1816 erstellten Uraufnahme wurden die Grundstücksflächen berechnet und die Ertragsfähigkeit des Bodens geschätzt. Mit dem „Protokoll über die Liquidation des Besitzstands und der Dominikalien“ erkannten die Eigentümer die detailliert festgestellten Besitzverhältnisse an, wie Besitzumfang, Grundstückswert, Besitzrechte und -verpflichtungen.



Urkataster

1836 Im Dorf Zeitldorn gab es 52 Anwesen und folgende Berufsstände -
15 Bauer, 1 Halbbauer, 2 Kleingütler, 1 Söldner, 16 Häusler, 2 Müller und jeweils 1 Brauer, Bader, Gerichtsdienner, Maurer, Sattler, Schmid, Schuhmacher, Weber und Zimmermann.

1837 Das erste Dampfschiff auf der Donau fuhr flussabwärts vorbei, ab 1838 fahrplanmäßiger Linienverkehr Regensburg-Linz (außer Nov-März).

1838 Bildung der Regierungsbezirke -
Der bisherige Regenkreis wurde zu „Oberpfalz und Regensburg“⁶.

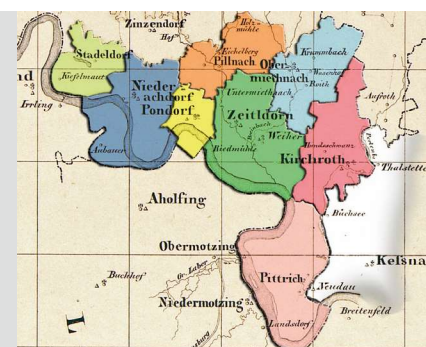
1838 Zeitldorn hat 296 Einwohner und 47 Gebäude, Weiher 35 Einwohner und 5 Gebäude.

1841 Das Wasser stand im Winter ungewöhnlich hoch und um die Jahreswende hatte ein strenger Frost eingesetzt. Von Deggendorf bis Pfatter stand der Eisstoß, bis an die Vorberge des Bayerischen Waldes bildete das Wasser einen etwa 11 km breiten See. Besonders Pittrich war von gewaltigen Eisblöcken umwallt. Am 12. März ist der Eisstoß abgegangen und setzte Pittrich und andere Dörfer unter Wasser.

März 1845 Durch ein Hochwasser wurden die Feldfrüchte vollständig vernichtet, ein Grundsteuernachlass wurde bewilligt, Notstand bis 1848 mit gestiegenen Getreide- und Lebensmittelpreisen.

1859 Errichtung eines Schankgartens (= Vorläufer der heutigen Biergärten) beim Sommerkeller (heutige Hauptstraße 46).

1860 Ein beliebtes Volksvergnügen war an Sonn- und Feiertagen der Besuch der Wirtshäuser und bei der Jugend der Tanzplatz. Im Sommer war Kegeln eine beliebte Unterhaltung für die ledigen Burschen. Neben Kartenspielen vertrieben sich ledigen Burschen und verheiratete Männer manchen Abend mit Würfeln. Zum Besuch der eher beschränkten Tanzunterhaltungen unternahm die Jugend einen Weg bis zu etwa 10 km. In den Tanzpausen sangen die Burschen oft Schnaderhüpfeln.



1862, Landgericht Wörth

⁵ Später entwickelte sich daraus das königlich bayerische Grundsteuerkataster. Seit 1900 ist ein Teil der Daten Bestandteil des Grundbuches. Für die Fortschreibung des Katasters ist heute das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Bayern zuständig.

⁶ ab 1945 Umgliederung nach Niederbayern.

1865 *Bachräumung und Höherlegung des Ortsweges - Der Perlbach, der sich im Unterdorf ausbreitete und teilte, verursachte im Unterdorf regelmäßig Hochwasser mit Verschlammung und Verlandung. Aufgrund vernachlässigter Bachräumung war die Flusssohle stellenweise bis 75 cm überhöht und der Ortsweg abgespült und beschädigt. Die angrenzenden räumungspflichtigen Personen hatten den Bach vollständig zu räumen und den Weg stellenweise um bis 60 cm mit Steinschotter zu erhöhen.*



Gemeindesiegel
1866-85

1867 *Errichtung einer Kegelbahn beim Schankgarten.*

1868 *Zeitldorn hat 309 Einwohner und 65 Gebäude, Weiher 30 Einwohner und 9 Gebäude und die neu entstandene Einöde Leiten hat 4 Einwohner.*

1869 *Errichtung eines Sommerschenklokals bei der Kegelbahn mit Schankgarten.*

1870/71 *Deutsch-Französischer Krieg - Ehrenmal in der Pondorfer Pfarrkirche mit acht Veteranen aus Zeitldorn der Feldzüge 1866 und 1870/71.*

Deutsches Kaiserreich
1871-1918



1871 *Gründung des Deutschen Kaiserreichs - Bayern wurde Bundesstaat des neu gegründeten Deutschen Reiches, konnte aber seine Einheit bewahren.*

1872 *Einführung neuer Maße und Gewichte - Neue Längeneinheit ist der Meter; der bayerische Fuß wurde abgeschafft. Die Verhältniszahlen für die Umrechnung wurden 1869 per Gesetz in einer amtlichen Zusammenstellung festgelegt.*

Umrechnungstabelle

1873 *Währungsumstellung - Mark (M) und Pfennige (Pf) statt Gulden (G) und Kreuzer (xr). Ein Gulden (fl) war ursprünglich in 60 Kreuzer (xr) unterteilt, ab 1857 hatte ein Gulden 100 Kreuzer.*



1 Gulden bis 1873

1 Mark 1873-1924

1875 *Errichtung der Gastwirtschaft „Keller-Schenke“ (mit Wohnung) bei der Kegelbahn mit Schankgarten (Ende der Bewirtschaftung um 1940).*

1876 *Einführung der Standesämter.*

1877 *Zur Gemeinde Zeitldorn gehören die Ortsteile Zeitldorn, Leiten, Weiher und die Einöde Seigen. Das Dorf Zeitldorn hat 348 Einwohner, 57 Pferde und 315 Rinder; Weiher hat 34 Einwohner, 16 Pferde und 82 Rinder; Leiten 3 Einwohner und 4 Rinder.*

22.4.1878 *Hunde-Rennen bei der Keller-Schenke - „Mit ortspolizeilicher Bewilligung gibt der Unterzeichnete am Ostermontag ein Hunde-Rennen mit folgenden Preisen: 1. Preis 3 Mark, 2. Preis 2 Mark 60 Pfennig, 3. Preis 2 M 20 Pf, 4. Preis 2 M, 5. Preis 1 M 30 Pf, 6. Preis 1 M, 7. Preis 50 Pf mit je einer Fahne, 8. Preis 1 Paar Würste. Freundlichst ladet ein Baptist Gill, Schenk in Ober-Zeitldorn.“*



1880 *Gründung „Gemeinschaft zur Wehr von Feuersbrünsten und zum Schutze der Bevölkerung“¹ (heutige Freiwillige Feuerwehr Oberzeitldorn).*

¹ 1878 Bau Spritzenhaus (1968 abgebrochen), 1880 Kauf Handdruckspritze, 1893 Kauf fahrbare Feuerspritze (bei einem Brand hatten die Pferdebesitzer die Feuerspritze, sowie den Mannschaftswagen gegen Vergütung zu fahren), 1904 Kauf Feuerwehrleiter, 1925 Kauf Motorspritze mit Anhänger.

1881/92 *Ausbau und Verbreiterung der Distriktstraße Wörth-Straubing (heutige Staatsstraße)
(in Zeitldorn waren 16 Grundabtretungen erforderlich).*

18.7.1882 *Gründung „Krieger- und Veteranenverein Zeitldorn“ mit 58 Mitgliedern
(seit 1970 Bezeichnung Krieger- und Soldatenkameradschaft).*

17.9.1882 *Hunde-Rennen mit Preisverleihung bei der Keller-Schenke.*

1883 *Fahnenweihe des Krieger- und Veteranenvereins beim
einjährigen Gründungsfest.*

Jan. 1886 *Zimmerstutzenschützengesellschaft¹ -
„Bei der Zimmerstutzenschützengesellschaft Zeitldorn wird Dienstag, den
19. Nachmittags wie auch Mittwoch, Sebastianstag, in der Brauerei Zeitldorn,
wie auch bei seinen Bier abnehmenden Wirthen Sommerbier verzapft.
Hiezu ladet freundlichst ein. Theod. Wiesgrill, Bierbrauer.“*



1887 *Bockstechen (= Geschicklichkeitsspiel) bei der Keller-Schenke-
„Sonntag, 24. Juli endet das Bockstechen mit Preisvertheilung und Musik
im Wiesgrill'schen Sommerkeller in Oberzeitldorn, wozu freundlichst
einladet Albert Ebenhofer, Schenk.“*



1893 *Eishochwasser -
sehr hohe Wasserstände durch den Eisstoß
(1/2 m höher als beim Donaudammbruch in Kiefelmauth 1988).*



1893 Eisgang
Regensburg
oberhalb der
steinernen Brücke

1894 *Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Pondorf -
Die einschiffige Anlage wurde zu einer dreischiffigen
gotischen Basilika umgewandelt.*

1.3.1895 *Errichtung Postexpeditionsdienst Zeitldorn -
Von da ab täglicher Pferde-Postomnibus² zwischen Wörth und Straubing.*



23.8.1895 *Einquartierung im Dorf 5 Offiziere, 97 Mann, 107 Pferde.*

10.11.1895 *Gründungsversammlung „Darlehenskassenverein der Pfarrei Pondorf“³
(heutige Raiffeisenbank) mit 23 Personen (8 davon Zeitldorner).*

1895/96 *Neuanlage des Weges von Zeitldorn nach Pittrich.*

1898 *Der Zeitldorner Postexpeditionsdienst wurde zur Postagentur.
Errichtung einer Telegraphenanstalt mit Unfallmeldestelle samt Telefonbetrieb.
Ab 1901 öffentliche Telefonstelle mit 13 Städten verbunden, ab 1904 mit
ganz Bayern.*



1889 *Erste Ansichtskarte von Zeitldorn -
darauf die Keller-Schenke und das Brauhaus.*



1900 *Zeitldorn hat 312 Einwohner, Weiher 42 Einwohner und
Leiten 24 Einwohner.*

Quelle: Luttner Petra - „Hofchronik Zeitldorn Nr. 33 von 1470 bis 1938“, Privater Buchdruck 2022

Petra Luttner ■

¹ Zimmerstutzen = Vorgänger vom Luftgewehr (1919-25 Schützengesellschaft Almenrausch Schießstand in der Keller-Schenke).

² Die Postkutschen wurden ab 1928 durch Postbusse ersetzt.

³ 1905: 295 Mitglieder, 1908 Umbenennung „Spar- und Darlehenskassenverein“, 1925: 97 Mitglieder.